# Riesaer Tageblatt

## und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tageblatt Riesa. Fernruf Nr. 20.

Das Riesaer Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postscheckkonto: Dresden 1538 Girokasse Riesa Nr. 52.

**№ 108.** **Freitag, 11. Mai 1923, abends.** **76. Jahrg.**

Das Riesaer Tageblatt **erscheint jeden Tag** abends ½6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. **Bezugspreis**, gegen Vorauszahlung, für Mai 4800.— Mark einschl. Bringerlohn. **Anzeigen** für die Nummer des Ausgabetages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 39 mm breite, 3 mm hohe Grundschrift-Zeile (6 Silben) 300.— Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Nachweisungs- und Vermittelungsgebühr 50.— Mark. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Achttägige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. **Geschäftsstelle: Goethestraße 59.** Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlemann, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittrich, Riesa.


## Städtisches Elbbad.

Die Eröffnung des städt. Elbbades erfolgt am **13. Mai 1923.**
Die Preise und die Vorschriften für Benutzung des Bades sind aus den im Bad aufgehängten Anschlägen ersichtlich. Mit der Verwaltung des Bades ist von uns Herr Bademeister Große beauftragt. Seinen Anweisungen ist jederzeit Folge zu leisten.

**Der Rat der Stadt Riesa,** am 9. Mai 1923. Fnd.

## Oertliches und Sächsisches.

Riesa, den 11. Mai 1923.

—* **Goldenes Ehejubiläum.** Herr Pensionär August Leichsenring und seine Gattin, Poppitzer Str. 29, konnten heute ihr goldenes Ehejubiläum feiern. Die Einsegnung erfolgte durch Herrn Pf. Friedrich.

—* **Beginn der Badezeit.** Die Eröffnung des Elbbades, das bekanntlich in den Besitz der Stadt übergegangen ist, wird, wie aus der heutigen amtlichen Bekanntmachung ersichtlich, Sonntag, den 13. Mai, eröffnet.

—* **Der gestrige Himmelfahrtstag** stand scheinbar schon unter dem Regiment der Eisheiligen. Die Witterung gestaltete sich sehr verschieden. Sonnenschein und trübe Wolken wechselten einander ab und auch mancher Regenschauer mußte in Kauf genommen werden. Wenn auch die Niederschläge tagsüber nur unbedeutend waren, so machte sich doch die Abkühlung, die schon während der letzten Tage eingetreten war, auch gestern empfindlich bemerkbar. Immerhin war der Ausflugsverkehr ein ziemlich reger. Vornehmlich die Früh- und Abendzüge und auch die Personendampfer waren gut besetzt. Die von mehreren Vereinen unternommenen Ausflüge in die nähere oder weitere Umgebung hatten stattliche Teilnehmerzahlen aufzuweisen und so dürften auch die Inhaber der Gaststätten, die auf einen guten Besuch gerechnet hatten, nicht ganz in ihren Hoffnungen getäuscht worden sein.

—* **Mit Kamera und Kino durch die Vogelwelt.** Mit diesem besonders anziehenden Thema eröffnete der Landesverein Sächsischer Heimatschutz, dem auch zahlreiche hiesige Einwohner angehören, am Mittwoch die Reihe seiner so beliebten Heimatschutzvorträge. Der Höpfnersche Saal war dicht gefüllt, ein Beweis dafür, daß die im Vorjahre hier gebotenen Vorträge, die sicherlich bei allen Beteiligten angenehmste Erinnerung wachhalten, ihre Wirkung nicht verfehlt haben. Der Vortragende, Herr Lehrer Bernhardt, Dresden, bekannte sich zunächst in gediegener, launiger Erzählung als großer Freund seiner Heimat und der Natur und bestätigte, daß es ihm seine kleinen gefiederten Freunde besonders angetan haben. Ein Wanderer, der Wald und Flur durchstreift, möchte Auge und Ohr öffnen, sonst kehrt er des Abends arm zurück, denn nur Heimatliebe führe allein zum Heimatschutz. Vogelaufnahmen seien äußerst schwer. Die Vögel seien kamera- oder menschenscheu, oftmals sogar kamera- und menschenscheu. Viele Stunden, ja Tage und Jahre seien vergangen, bevor ihm eine gewünschte Aufnahme gelungen sei. In einer Reihe herrlicher Lichtbilder führte der Vortragende seine Zuhörer in die Umgebung von Dresden bis an die Moritzburger Teiche und an die äußerst reich bevölkerten Möwenkolonien bei Radeburg. Manch köstliches Bild unserer Vogelwelt wurde dem Beschauer dargeboten. Gutgelungene Aufnahmen vom winzigen Zaunkönig bis zum mächtigen Storch folgten in bunter Reihe. Einen reizenden Anblick boten vor allem auch die im Bilde festgehaltenen Beweise mütterlicher Fürsorge der Alten um ihre Jungen. Der zweite Teil des Vortrags zeigte in beweglichen Bildern die kleinen Baum- und Schilfbewohner in ihren Lebensgewohnheiten, wie sie in herrlicher freier Natur schaffend und sorgend ihr Dasein fristen. Was Herr Bernhardt anfangs erwähnte, fand man bestätigt in mehreren Aufnahmen, die ihn in seiner mühsamen Forschertätigkeit darstellen. Und wahrlich, es gehört große Liebe zur Heimat und zur Natur dazu, um zu erreichen, was dem Vortragenden geglückt ist. Mit dem Wunsche, durch seine Darbietungen neue Freunde des Heimatschutzes geworben zu haben, schloß der Redner die mit reichstem Beifall aufgenommenen Ausführungen. — Der nächste Vortragsabend findet bekanntlich Mittwoch, den 16. Mai, statt. Herr Professor Heinrich-Riesa spricht über „Heimatschutz und Schutz unserer Heimat".

—* **Versammlung der christlichen Elternvereinigungen.** Nächsten Sonntag (13. 5.) findet abends ½8 Uhr im unteren Saale des Jugendheims eine Versammlung der christlichen Elternvereinigungen von Riesa und Umgebung statt, in welcher, wie bereits gemeldet, der Verbandsvorsitzende Herr Dr. Hering aus Dresden über wichtige und den christlichen Eltern sehr am Herzen liegende Fragen sprechen wird. Die Mitglieder der christlichen Elternvereinigungen und alle, die für die christliche Schule Interesse haben, sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

—* **Kammermusik-Abend.** Auf den morgen, Sonnabend, in der „Elbterrasse" stattfindenden Kammermusik-Abend seien alle Musikfreunde auch hierdurch nochmals aufmerksam gemacht und gleichzeitig auf die Einladung im heutigen Anzeigenteil verwiesen.

—* **Neue Dienstmützen für die Schutzmannschaft.** Seit Beginn des Monats ist auch unsere Schutzmannschaft mit neuen Dienstmützen ausgestattet. Die Mützen, die an Stelle des Helms treten, haben die sehr gefällige Form der Kopfbedeckungen der Sächsischen Landgendarmerie.

—* **Verband sächsischer Polizeibeamter.** Der Verband sächsischer Polizeibeamter hält vom 10. bis 12. Mai seinen 5. ordentlichen Verbandstag in Meißen im „Hamburger Hofe" ab.

—* **Landesverband für christlichen Frauendienst.** Der Landesverband für christlichen Frauendienst in Sachsen (e. V.) hielt am Montag mittag im Saale der Diakonissenanstalt in Dresden seine 16. Jahresversammlung ab. Den Hauptvortrag auf der Tagung hielt Frau Gertrud Becker-Berlin, die Vertreterin des Landesverbandes in der Vereinigung evangelischer Frauenverbände Deutschlands in Berlin über „Die christliche Familie und das Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt".

—* **Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Dresden.** Die Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Dresdens findet am Mittwoch, den 16. Mai 1923, vormittags 10 Uhr, in Pillnitz, Gasthof zum „Goldenen Löwen" statt.

—* **Fahrpreisermäßigung für Siedler und Kleingärtner.** Die beantragte Fahrpreisermäßigung für Siedler und Kleingärtner auf der Eisenbahn tritt bereits am 10. Mai an allen Reichsbahndirektionsbezirken in Kraft.

—* **Aus den Landtagsausschüssen.** Der Haushaltsausschuß A beriet in seiner Sitzung am Mittwoch Eingaben der Kindergärtnerinnen und der Laborantinnen an staatlichen Instituten, die der Regierung zur Erwägung überwiesen wurden. Weitere vorliegende Besoldungseingaben sollen zur Entschließung einem neuzubildenden Besoldungsausschusse überwiesen werden, um einheitliche Behandlung zu erzielen. — Der Haushaltsausschuß B verhandelte u. a. Fragen der Erwerbslosenfürsorge und nahm einen Antrag an, der die zeitgemäße Heraufsetzung der Unterstützungssätze und der Anpassung an die jeweilige Teuerung entsprechend den Beamtengeldern und einige sonstige Verbesserungen enthält. Die volksparteilichen Anträge, die Maßnahmen gegen Betriebseinschränkungen im Bau- und Malergewerbe fordern, fanden teils einstimmige Annahme, teils wurden geringe Aenderungen vorgenommen. Ein Antrag betreffend den Achtstundentag wurde durch Regierungserklärungen für erledigt bezeichnet. — Im Rechtsausschuß wurde der kommunistische Antrag, die Einsetzung der Technischen Nothilfe in Sachsen zu verbieten, abgelehnt, dagegen mit den sozialistischen und kommunistischen Stimmen der Antrag angenommen, die Regierung aufzufordern, bei der Reichsregierung die Auflösung der Technischen Nothilfe zu veranlassen.

—* **Aus dem Konsularwesen.** Der Direktor der Filiale Leipzig der Darmstädter und Nationalbank, Georg Rothmann, ist zum chinesischen Honorarkonsul in Leipzig ernannt worden. Er wird in dieser Eigenschaft vorläufig anerkannt und zugelassen. — Dem Peruanischen Honorar-Vizekonsul beim Peruanischen Konsulat in Dresden, Erich Klien, ist namens des Reiches das Exequatur erteilt worden.

—* **Eine Zwei-Milliarden-Anleihe.** Die Ministerien des Innern und der Finanzen haben genehmigt, daß die Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden für eine Anleihe im Betrage von 2 Milliarden Mark Schuldverschreibungen auf den Inhaber in Stücken von 5000 bis 500 000 Mark ausgibt.

—* **Saatenstand in Sachsen.** Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes läßt sich der Saatenstand in Sachsen zu Anfang dieses Monats als etwas über mittel bezeichnen. Die kalte Witterung und die häufigen Nordostwinde mit stärkeren Nachtfrösten haben die Entwickelung in der Natur sehr zurückgehalten und die wärmeren Tage in der letzten Hälfte des April haben das Versäumnis nicht ausgleichen können. Der Stand der Wintersaaten ist nach Lage und Bodenbeschaffenheit verschieden. In den feuchten und undurchlässigen Böden sind die Frostschäden größer als in anderen, wo die Winterfeuchtigkeit leichter aufgenommen worden ist. Die Frühjahrsbestellung der Halmfrüchte ist in der Hauptsache beendet. Der Aufgang der jungen Saaten ließ aber bei der kalten Witterung sehr zu wünschen übrig, besonders in höheren Lagen. Von tierischen Schädlingen machen sich Drahtwürmer, Rapskäfer und hin und wieder auch Mäuse recht unliebsam bemerkbar. Der Winterweizen hat scheinbar die Frostperiode am besten überstanden, beim Winterroggen sind es zumeist die spät bestellten Saaten, die dünn bestanden sind und hier und da Neubestellungen nötig machten. Die Kartoffelbestellung ist durch die nasse Witterung in der zweiten Hälfte des April unterbrochen worden und daher noch nicht beendet. Der Stand des Klees ist sehr verschieden; während ein großer Teil gute Erträgnisse erwarten läßt, ist ein anderer Teil mit Kleekrebs behaftet und muß umgepflügt werden. Die hochgelegenen Wiesen sind meist noch grau, den tief gelegenen hat mitunter der Frost geschadet. Im allgemeinen fehlt es den Wirtschaften sehr an Stroh und Futter, die Milcherträgnisse gehen infolgedessen immer mehr zurück, und es wäre nur zu wünschen, daß recht bald mit der Grünfütterung begonnen werden könnte. Dazu gehört aber nunmehr mildes und feuchtes Wetter, damit sich die Kleefelder und Wiesen recht bestocken können.

—* **Ehrenmalweihe der 351er.** Die Denkmalsweihe findet bestimmt am Sonntag, den 10. Juni, vormittag 11 Uhr, auf dem Garnisonfriedhof in Dresden statt. — Am Sonnabend, den 9. Juni, Begrüßungsabend im Konzertsaal des „Zoologischen Gartens"; am Sonntag, den 10. Juni, nachmittags Abschiedsfeier in den Räumen des „Keglerhauses", Ostra-Allee 19; bei genügender Beteiligung Dampfschiffahrt nach Pillnitz am Montag, den 11. Juni.

— **Die Höhe des Jahres** bringt uns im schnellen Kreislauf der Monde der Mai mit Eintritt der immerwährenden Dämmerung in der Pfingstwoche. Die Zunahme der Tage ist jetzt ganz bedeutend; sie beträgt gegenwärtig reichlich drei, zu Ende des Monats reichlich zwei Minuten. Die astronomische Dämmerung, das Hellwerden des östlichen Himmels, beginnt jetzt schon früh 2 Uhr und endigt abends nach 10 Uhr. Im letzten Drittel des Monats Mai tritt die Zeit der immerwährenden Dämmerung ein. Wir stehen dann auf der Höhe des Jahres. Diese Periode, in der es bei klarem Himmel selbst über Mitternacht nie ganz dunkel wird und vom Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang das Licht der Sonne in dämmernden Strahlen um den nördlichen Horizont spielt, dauert bis in den Monat Juli, etwa bis zu Beginn der großen Ferien.

* **Meißen.** Nun ist auch hier die gefährliche Bisamratte aufgetreten. Ein Exemplar wurde nachts vom Wächter der Deutschen Jute-Spinnerei und -Weberei auf dem Hofe der Fabrikgebäude gefangen und erschlagen.

* **Weinböhla.** Am 7. Mai feierte der unter den Freunden der Inneren Mission Sachsens als „Vater Höhne" bekannte, hier im Ruhestande lebende Pastor Höhne mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. Er gründete im Auftrage des sächsischen Landesvereins für Innere Mission am 1. Mai 1872 in Obergerditz bei Dresden die sächsische Brüderanstalt, jetzt in Moritzburg, die er bis 1908 leitete.

* **Dresden.** Am Freitag, den 11. d. M., nachmittags 5½ Uhr findet in der Aula der Technischen Hochschule zu Dresden die Jahreshauptversammlung der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Technischen Hochschule statt, in der über das verflossene Jahr Bericht erstattet wird. Für Freitag abend ist im Ratskeller ein geselliges Beisammensein der Teilnehmer in Aussicht genommen. Vorträge werden halten am Sonnabend vormittag 9 Uhr Professor Förster über die Verwendung von Braunkohle im Chemischen Institut am Bismarckplatz, um 11 Uhr Geheimrat Engel im Flußbaulaboratorium an der George-Bähr-Straße über die wirtschaftliche Bedeutung des Flußbaues.

* **Dresden.** Am Dienstag traten die Händler der Leipziger Zentralmarkthalle in einen Verkaufsstreik, weil der Rat die Halle erst um 8 Uhr morgens, statt bisher um 6 Uhr, öffnen ließ. Der Rat wollte mit dieser Maßregel die Großhändler zwingen, ihren Handel in die neuerbaute Großmarkthalle zu verlegen. Als die Markthalle um 8 Uhr geöffnet wurde, errichteten die Marktfrauen aus Kisten und Körben Barrikaden und ließen niemand hinein. Die Polizei zog einen Kordon um die ganze innere Stadt, so daß die von auswärts kommenden Händler nicht auf den Roßplatz kommen konnten. Wer seine Ware nicht wieder nach Hause bringen wollte, mußte sie nun nach der Großmarkthalle schaffen, wo sich bald ein lebhaftes Geschäft entwickelte, während der Verkauf in der Zentralmarkthalle fast völlig ruhte. Am Nachmittag fand eine Streikversammlung statt, während eine Kommission sich nach dem Rathause begab, um mit dem Oberbürgermeister zu verhandeln, der aber nicht zu sprechen war.

* **Dresden.** Vor einigen Tagen gelang es der Polizei, eine Frauensperson auf dem hiesigen Hauptbahnhofe bei Verübung eines Taschendiebstahls abzufassen und festzunehmen. Als der Festgenommenen die vielen in letzter Zeit dort verübten Taschendiebstähle vorgehalten und zur Last gelegt wurden, gestand sie, daß nicht sie allein, sondern noch drei weitere Frauen und ein Mann dergleichen Diebstähle dort verübt hätten. Auch sie wurden festgenommen und waren geständig. Die Personen, sämtlich wegen dergleichen und anderer Diebstähle vorbestraft, fanden sich teilweise täglich, teilweise nur an Sonnabenden auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein und drängten sich an den ein- und abfahrenden Zügen an ihre Opfer heran. Sie hatten es in der Hauptsache auf Geldtaschen abgesehen und es fielen ihnen Geldbeträge von 10—130 000 Mark in die Hände. — Am Dienstag fand die Einweihung der Mensa academica an der hiesigen Technischen Hochschule statt. Sie ist in der ehemaligen Ausstellungshalle für landwirtschaftliche Maschinen auf dem Hochschulgebäude an der Helmholtzstraße untergebracht. Der Einweihungsfeier wohnte eine große Anzahl Ehrengäste bei.

* **Freital.** Nachdem die Einlösefrist für sämtliches Notgeld abgelaufen ist, hat sich herausgestellt, daß von den 100 Millionen Mark Stadtscheinen, die die Stadt herausgegeben hat, nur 95 Millionen Mark zur Einlösung gekommen sind. 5 Millionen Mark dürften sich in der Hauptsache in Sammlerhänden befinden. Rechnet man zu den 5 Millionen noch den Zinsgewinn, so hat die Stadt einen Gewinn von rund 12 Millionen Mark erzielt.

* **Pulsnitz.** Hier wurde der 21jährige Lehrschweizer Schäfer unter dem Verdachte festgenommen, im Sommer vorigen Jahres die Viehhändlersehefrau Brand im Praatz mit einer Axt niedergeschlagen und sie beraubt zu haben. Schäfer hat die Tat eingestanden.

* **Bautzen.** Am Sonnabend gab es auf dem hiesigen Buttermarkte eine lebhafte Erregung. Dresdner Händlersfrauen, die im freien Marktverkehre nach 10 Uhr verschiedene Waren, zumeist Eier, an sich gebracht hatten, wollte man den Abzug mit den vollen Körben nicht gestatten. Hausfrauen, Erwerbslose und Händlerinnen scharten sich zusammen und es kam zu ernsten Streitigkeiten. Butter war kaum zu sehen und Eier waren nur für 320 Mark zu haben. Wahrscheinlich waren die Preise durch die Anwesenheit der Händler in die Höhe getrieben worden.

* **Hohenstein-Ernstthal.** Die Hohensteiner Konferenz, zu der Landesbischof D. Ihmels sein Erscheinen zugesagt hat, wird hier am 28. Mai abgehalten. Vorträge haben u. a. Prof. Dr. Girgensohn-Leipzig über „Gebet und Meditation als Werkzeuge der Schriftauslegung" und Pfarrer Riedner-Leipzig über „Reform der theologischen Wahlfähigkeitsprüfung" zugesagt.

* **Gersdorf.** In einer starkbesuchten Einwohnerversammlung wurde die vom Gemeinderat geplante Ledigen- und Kinderlosensteuer abgelehnt.

* **Chemnitz.** Die Vorbereitungen für die Erzgebirgische Pferdeschau mit Reit- und Fahrturnier zu Pfingsten in der ehemaligen Ulanenkaserne zu Chemnitz sind so